

Europas Flüchtlingspolitik – Aktuelle Maßnahmen der Europäischen Union

(Stand 19.11.2015)

Der Zustrom an Flüchtlingen stellt eine große Herausforderung für die gesamte EU dar. Als Reaktion darauf präsentierte die EU-Kommission im Mai 2015 ihre Migrationsagenda sowie einen 10 Punkte-Plan. Zusätzlich arbeitet die EU an einem Aktionsplan mit der Türkei. Die Umsetzung der Vorhaben verzögert sich jedoch. Der Aktionsradius der EU ist begrenzt und letztlich vom Kooperationswillen und der Hilfsbereitschaft einzelner EU-Mitgliedstaaten abhängig. Die folgende Auflistung gibt einen ersten, nicht abschließenden Überblick über die wichtigsten Maßnahmen, die initiiert wurden bzw. in Planung sind:

Bereits gesetzte Maßnahmen

1. **500 Mio. EUR** zusätzlich für die **UN-Flüchtlingsorganisation**, die **Welternährungsorganisation** und andere **Organisationen** zur Bewältigung der Flüchtlingsproblematik
(Mitgliedstaaten sollen diesen Betrag verdoppeln).
2. **1,8 Mrd. EUR** für die Einrichtung eines „**Notfall-Treuhandfonds für Afrika**“
(Mitgliedstaaten sollen diesen Betrag verdoppeln).
3. **73 Mio. EUR** zur Erhöhung der **Notfallfinanzierung für EU-Mitgliedstaaten**.
Bisher haben Slowenien (10.17 Mio. EUR) und Kroatien (16.43 Mio. EUR) Hilfszahlungen erhalten.
4. Schaffung von Platz für zusätzliche **50.000 Flüchtlinge in Griechenland** sowie weitere **50.000 Plätze entlang der Flüchtlingsrouten**.
5. **100 Mio. EUR werden dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds** und dem **Fonds für innere Sicherheit** zur Verfügung gestellt.
6. **17 Mio. EUR** Finanzhilfe für **Serbien** und **Mazedonien**.
7. Die Frontex-, Triton-, und Poseidon-Kapazitäten wurden verdreifacht.
8. Die EU-Kommission prüft die **Einhaltung geltender Asylgesetze: 40 Verstöße in 19 EU-Staaten**
9. Sechs geplante **Hotspots in Italien** sind fertiggestellt und warten auf ihre Inbetriebnahme. In **Griechenland** ist von fünf Hotspots bereits einer voll einsatzfähig.

Geplante Maßnahmen

1. Aufteilung von **160.000 Flüchtlingen**.
2. **Aktionsplan** mit der **Türkei: 3 Mrd. EUR** (2.5 Mrd. EUR via Mitgliedstaaten). Die EU bietet finanzielle, technische sowie personelle Hilfe und eine Überarbeitung der EU-Visabestimmungen für türkische StaatsbürgerInnen an. Im Gegenzug sollen sämtliche MigrantInnen in der Türkei registriert sowie mit den EU-Mitgliedstaaten die Rücknahme von irregulären Flüchtlingen und deren Rückführung in ihre Heimatländer organisiert werden. Ein entsprechender EU-Türkei- Gipfel soll noch 2015 stattfinden.
3. **500 Mio. EUR** für den EU-Treuhandfonds für Syrien (u.a. aus der Aufstockung des **Europäischen Nachbarschaftsinstruments**) (Mitgliedstaaten sollen den Betrag verdoppeln).
4. **600 Mio. EUR** für **Frontex, Triton, EASO und Europol**.
5. Aufwertung von Frontex zu einer „Europäischen Grenz- und Küstenkontrolle“.
6. Ein Langzeit- und EU-weites Umsiedlungsprogramm inklusive **Reform des Dublin-Abkommens**.
7. Zusätzlich werden **22.000 Flüchtlinge** aus **EU-Nachbarstaaten** aufgenommen.
8. Bis März 2016 Vorlage eines Maßnahmenpakets für legale Migration, u.a. eine Revision der Blue-Card.
9. Zusammenarbeit mit Drittländern im Bereich Rückübernahme sowie Ausverhandlung neuer Abkommen.